

## Lingg, Hermann von: Heerbannlied (1862)

- 1 Ernst ist mein Sinn und schlicht und recht,
- 2 Mein Bart ist gleich dem Flachse.
- 3 In Dün' und Wald blüht mein Geschlecht,
- 4 Daß übers Meer es wachse –
- 5 Ich bin der Sachse.
  
- 6 Mein Bart ist rot, der Berg mein Schloß,
- 7 Mir blüht des Liedes Gabe;
- 8 Die Sturmfa'h'n' schwing' ich; Schwert und Roß
- 9 Sie geh'n mit mir zu Grabe –
- 10 Ich bin der Schwabe.
  
- 11 Mein Mark ist stark, ist Löwenmark,
- 12 Kein andrer Stamm ist freier;
- 13 Kommt her! Kein Teufel ist so stark,
- 14 Und schlägt ein Herz getreuer? –
- 15 Ich bin der Bayer.
  
- 16 Ein blanker Stahl ist meine Brust,
- 17 Doch fröhlich mein Gedanke;
- 18 Am Reigen hab' ich meine Lust
- 19 Und einem fernen Tranke –
- 20 Ich bin der Franke.
  
- 21 Nach Süd, Ost, West, Nord stehn wir Vier
- 22 Zum Schutz der deutschen Eiche,
- 23 Und rauscht Sankt Michaels Panier,
- 24 Sind unsre Schwerterstreiche
- 25 Ein Hort dem Reiche.
  
- 26 Die Feinde schicken wir nach Haus,
- 27 Bedeckt mit Blut und Schrammen,
- 28 Und kommt die Hölle selbst zum Strauß,

- 29    Wir lachen ihrer Flammen  
30    Und stehn zusammen.

(Textopus: Heerbannlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33795>)